

Albula-Alpen Piz Grialetsch (3130 m)

10

Aussichtsreicher Gipfel mit rassisger Abfahrtsvariante

Auch wenn er nicht der höchste Gipfel in der Gegend ist, ist er aufgrund seiner eindrucksvollen Erscheinung doch namensgebend: Fast 1000 Meter hoch türmt sich der Piz Grialetsch über dem Dürrboden auf, und ringt dem von Davos kommenden Skitourengeher einigen Respekt ab.



▲ ↑ 650 Hm | ▼ 650 Hm | → 3,8 Km | ⌚ 3 Std. |

Talort: Davos (1560 m)

Ausgangspunkt: Grialetschhütte (2540 m)

Mobil vor Ort: Bis Landquart mit den Schweizerischen Bundesbahnen (SBB), danach mit der Rhätischen Bahn (RhB) bis nach Davos

Karten/Führer: Swisstopo 1:25 000, Blatt 1217 »Scalettapass«

Information: Davos Klosters Tourismus, Talstrasse 41, CH-7270 Davos Platz, 00 41/81 415 21 21, www.davos.ch

Hütten: Grialetschhütte (2540 m), SAC, im Winter Ende Februar bis Ende April, Tel. 00 41/8 14 16 34 36, www.grialetsch.ch

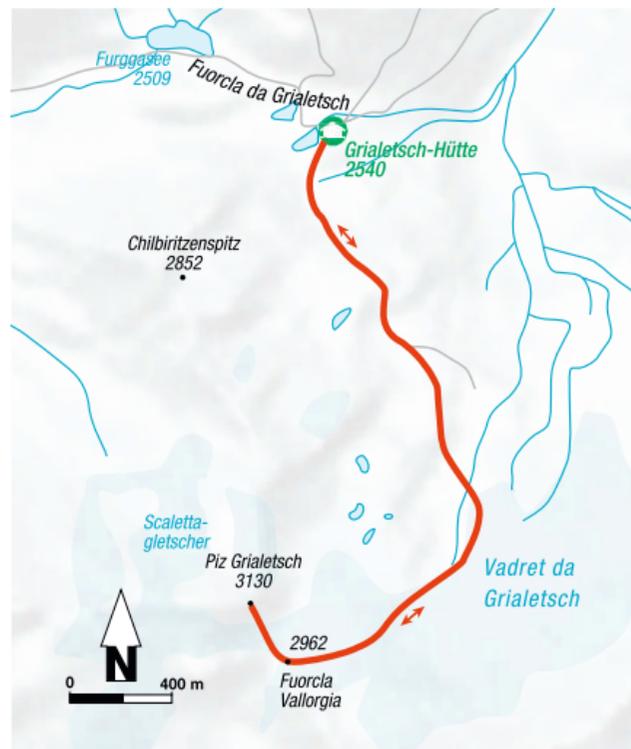
Schlüsselstelle: Die steile Gipfelflanke, die bei eisigen Verhältnissen eine Herausforderung sein kann

Einsamkeitsfaktor: Oft besuchter Aussichtsberg, besonders im späten Frühjahr; beim Start ab der Grialetschhütte hat man einen entscheidenden Zeitvorteil seinen Mittourengehern gegenüber, die vom Tal oder dem Flüelapass aus starten.

Gaumenfreuden: Selbstgebackene Kuchen (Rüebli-Tortel!) und »Munggakafi« (mit Röteli und Rahm) auf der Hütte

Familienfreundlichkeit: Nur mit skitourenenerfahrenen und konditionsstarken Kindern machbar

Orientierung/Route: Von der Hütte aus geht es nach



Albula-Alpen Piz Grialetsch (3130 m)

einem kurzen Aufschwung zunächst über das kuptierte Gelände des spaltenarmen Vadret da Grialetsch. Hier ist bei fehlender Spur gute Sicht nötig, um sich für eine der zahlreichen Varianten zu entscheiden: links rum, rechts rum oder gerade durch? Weiter geht es nach Süden Richtung Fuorcla Vallorgia (2962 m). Kurz davor hält man sich rechts und quert an den Südfuß des Piz Grialetsch. So hoch wie möglich mit Ski, danach je nach Verhältnissen mit Steigeisen und Pickel die steile Flanke auf den Grat hinauf. Von dort unweit zum Gipfel

Abfahrt: In der Regel fährt man entlang der Aufstiegsroute ab.

Persönliche Empfehlung: Bei guten Verhältnissen besteht die Option, nach Norden über den oben rund 40 Grad steilen Scalettagletscher ins Dischmatal abzufahren.

Solveig Michelsen



Eine frische Spur auf den Piz Grialetsch